Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1872

10.2.1872 (No. 35)

Karlsruher Zeitung.

Camftag, 10. Februar.

11 35. Briefe und Garausbezahlung: vierteljährlich 2 fl.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingeschloffen, 2 fl. 7 fr.

Expedition: Rarl-Friedrichs-Strafe Rr. 14, wofelbft auch die Anzeigen in Empfang genommen werben.

1872.

Conmid generated bei simme, oit begierung binnen b

† Berlin, 8. Febr. Die "Norbb. Mug. 3tg." bestätigt, baß zufolge einer Mittheilung bes Bijchofs von Straßbie romifche Rurie bas Ronforbat von 1801 nicht mehr als zu Recht besiehend betrachte. Die Reichsregierung wurde ihrerfeits an ben Bertragsbestimmungen fetigehalten haben, benen die Kurie jest die Anerkennung ber Giltigkeit entziehe. Dagegen sei keine Aussicht auf neue Berhandlungen. "Die Reichsregierung nimmt nunmehr die Regelung der Beziehungen des Staates zur Kirche für Elsaß-Lothringen in ihre Hand. Die Ordnung dieler Rechtsverhältnisse durch die Staatsgesetzung entspricht den Wünschen und Ueberzeugungen, die in Deutschland angit für Leben und Wiffenschaft vorwiegende Geltung erlangten, nachbem auf bem Weg ber Kontorbate Erfahrungen gemacht find, welche ein Ginschlagen beffelben widerrathen."

+ Bleg, 8. Febr. Bei ber heute ftattgehabten Rachmabl zum Reichstage murbe ber Geiftl. Rath Muller mit 9151 Stimmen gewählt. Sein Gegenfandibat, Ber= jog von Ratibor, erhielt 8385 Stimmen.

Stuttgart, 8. Febr. Abgeordnetentammer. Rach lebhafter Debatte wird Sid's Bermittlungsantrag mit 73 gegen 16 Stimmen abgelehnt und bie von ber Rom= miffion vorgeschlagene motivirte Tagesorbnung mit 60 gegen 29 Stimmen angenommen. Die Erflarung ber Erwartung eines Gesetzes über Berantwortlichkeit der Minister wird aus Sid's Antrag mit 80 gegen 9 Stimmen angenommen.

+ Rom, 8. Febr. Es beftatigt fich, bag in Folge papft= lichen Befehles ber Karbinalvifar einige ausgezeichnete Geiftliche beauftragt bat, protestantische Berfammlungen zu besuchen und mit protestantischen Geiftlichen öffentliche Disputationen gu halten. - Antonelli ift wieder herge-

++ Tilfit, 7. Febr. Der bier versammelte Rreistag hat in feiner geftrigen Gigung, nachbem ber Regierungs= prafibent v. Buttkammer perfonlich bie erforberlichen Erlauterungen über ben Bau ber Tilfit-Memeler Gifenbahn gegeben hatte, mit 23 gegen 3 Stimmen beichloffen, bas gum Bahnbau erforberliche Tevrain unentgeltlich und ohne febe meitere Bedingung gur Berfügung gu ftellen.

Deutschland.

Karlerube, 9. Febr. Der heute erfchienene Staatsanzeiger Rr. 6 enthalt Berfügungen und Befannt= madungen ber Staat behorben. Befanntmadungen 1) bes Minifteriums bes Großh. Saufes, ber Juftig und bes Auswärtigen: a. Die Brufung ber Aftuare betreffenb.

Muf Grund ber im Commer 1871 abgehaltenen Brus fungen find nachstehenbe Aftuariateincipienten burch bie Großh. Rreis- und Sofgerichte in ber angegebenen Reihenfolge unter die Babl ber Aftuare aufgenommen worben :

1) burd ben Gerichtebof in Mannheim : S. Rrafft von Beinbeim, S. Bobm von Bertheim, A. Boblichlegel von Steinflingen, 3. Debus bon Eppelheim, A. Beimar pon Bertheim, R. Braungart von Dosbach, D. Rabl von Bertheim , R. Gifenbut von Moebach, G. Boll von Bicelod, B. Bag. ner von Bieflod, 3. Biegler von Bieflod, 3. Dilfer von

2) burd ben Gerichtsbof in Rarlerube: Eb. Frit bon Bretten; 3) burch ben Berichtshof in Offenburg : D. Babringer won Chrenftetten , 3. Bint erer bon Ettenbeim ;

4) burd ben Berichtshof in Ronftang: B. Braun con Reuenbeim, M. Arnold von Sainftabt, M. Fleuch aus von Gerlachebeim, &. 3. Rubn von Ballburn, R. Stich von Gornbach, 3. Maller von Baibftabt , M. Corofi von Stedad.

b. Den Strich bes R. Rirchmann von Ronftang aus ber Lifte ber Aftuare betreffent. c. Die Besorgung ber Rotariategeschafte im Diftritte Oberfirch betreffenb. d. Berlegung bes Wohnsites bes Anwalts hormuth nach Sinsheim betreffend. 2) Des Minifteriums bes Innern: a. Die Babl bes Defans ber Diozeje Rectargemund betreffend. Un Stelle bes verftorbenen Defans Samm murbe ber bisherige Defanatsverwejer Stadtpfarrer Bottlin in Redargemund auf feche Jahre gum Defan ber Diegese gemahlt und hat biefe Bahl gemaß § 52 ber Rirchenverfaffung bie Bestätigung bes evangelischen Dberfirchenrathe erhalten. b. Die Licenz bes 3. Strictler in Oppenau als Thierargt betreffenb. c. Die atabe= mifche Breisvertheilung an ber Universität Beibelberg betreffenb. Die golbene Mebaille wurde von ber theologischen Fafultat bem stud, theol. Wilhelm Genfert aus Raris ruhe ftatutengemäß zuerkannt. d. Ueberficht ber Stubirenben auf ben Universitäten Beibelberg und Freiburg betreffend. é, Die Mert'iche Stiftung in Konftang betreffend. Mus berfelben find fur bas Jahr 1872 4 Stipenbien gu je 200 flo fur Schuler an Mittelichulen, 3 Stipenbien gu geben. f. Die Schulfonds-Bermaltung in Rarleruhe und Boltes. Benn bie Leute erft einmal baran gewohnt find, auf Roften ber Aussteller zu bedenben Raumen mit 3 fl.

Ettlingen betreffent. Ge. Konigl. Sobeit ber Groghergog hat unterm 6. Dez. v. J. genehmigt, daß ber Schuls lehrer-Wittwens und Waisen-Unterstützungsfond von ber Central-Schutfonds-Berwaltung in Karlsruhe losgetrennt und der Schulfonds Berwaltung in Ettlingen überwiesen werde. Die Lostrennung des genannten Jonds vom hiests gen Verwaltungsdienste und die Zuweisung desselben an jenen in Ettlingen hat am 12. d. M. stattgesunden. 3) Des Handels min isteriums: Die Organisation der Eisenbahnbau-Rassen betressend. Die Eisenbahnbau-Rasse Stockach wurde auf den 1. Jan. d. J. von der dortigen Dargönenverwaltung gekrennt und deren Führung dem Kassen Domanenverwaltung getrennt und beren Führung bem Rameralpraftifanten Beig übertragen. 4) Des Finang-minift eriums: Die Tilgung bes auf 31/2 prozentige Obligationen aufgenommenen Gifenbahn-Unlehens vom Jahre 1842 betreffend; bie vierte vorjährige Gewinnziehung bes Lotterieanlehens ber Gifenbahn-Schulbentilgungs-Raffe gu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend; bas 41/2= prozentige Eisenbahn-Anlehen vom Jahr 1866 betreffenb.

* Die Radricht, daß die romifche Rurie bas frangöfische Konfordat als für Elfaß Lothringen nicht mehr zu Recht bestehend betrachte, hat bereits burch bie "Nord. Allg. 3tg." ihre Bestätigung gefunden. Die Reichs= regierung wird nun dem f. Z. von Baden gegebenen Beispiel folgen und die Grenzberichtigung zwischen dem Recht des Staates und der Kirche auf dem Wege der Gesetzgebung vornehmen. Mit Recht hebt bas genannte Blatt hervor, daß dies ber einzige Weg sei, welcher ber Natur und bem Intereffe bes mobernen Rechtsstaates entspricht. Man hat bies auch in Desterreich und anderwarts erkannt. Hierbei kann selbstverftändlich von Berhandlungen mit Rom keine Rebe fein; aber es wurde nicht zutreffend fein, wenn fagen wollte, bag Berhandlungen mit Rom jest überhaupt gegenstandlos geworden waren. 3m Gegentheil, sie sind jeht erst recht nothwendig geworden, ohne indessen die Bedeutung zu haben, welche die Frage über die Rechtsgistigseit des von dem Konsul Napoleon Bonaparte i. J. 1801 abgeschlossenen Konkordats für Essaf-Lothringen haben würde. Es handelt sich immer noch um die Regelung wichtiger Fragen : in erster Linie um die fünftige Ordnung der Wahl der Bischofe von Stragburg und Des, wobei natürlich bas Staatsintereffe gewahrt werden muß. Hieran wurde sich passend auch die Frage ber Reuregulirung ber Sprengel beiber Bischofe anschließen, benn es ift auf die Dauer ungulaffig, bag Theile ber wiedergewonnenen heutschen Reichslande zu ben Diocesen frangofischer Bischöfe (von Rancy und Dieuze)

d Mulhaufen, 8. Febr. Schon langit beabsichtigten bie bier lebenben bentichen Familien eine hohere beutiche Tochterschule zu grunden, um jo ihren Kindern Die Möglichkeit zu bieten, auf Grund bes in ben beimathlichen Schulen genoffenen Unterrichts fich weiter ausbilben zu können. Diese Joee ist jest um ein gut Theil der alifirung nabe geruckt. Auf Ginlabung bes biefigen Schulinipeftore Boigt versammelte fich nämlich geftern Abend im "Cafe Moll" eine Anzahl beutscher Familien= vater, um über bie ermahnte Angelegenheit zu berathen. Die Grundlagen bes Unternehmens find gefichert, unb zwar wird die zu errichtende Tochterschule für ben Anfang brei Rlaffen umfaffen und Dabchen im Alter von 5 bis 15 Jahren aufnehmen.

Bergangenen Montag und Dienftag infpigirte ber Bu biefem Zwed aus Strafburg bier eingetroffene Schuls rath Dr. Baumeister unfer hiefiges Gymnasium und hat am Schluffe feiner Bifitation fowohl Behrern wie Schulern feine volle Zufriedenheit über ihre Leiftungen ausgesprochen. Die genannte Schulanftalt umfaßt gegenmartia 6 Gymnafialklaffen und zwei Borichulen fur ben Borbereitungsunterricht jum Gymnafium.

Giner Befanntmachung bes hiefigen Rreisbirettors jufolge ift auf einem Gehöft gu Steinenbach, Umt Daillheim, die Rin berpeft ausgebrochen und wird baher bis auf weiteres ber Transport von Rindvieh auf ber Fahre von Neuenburg nach Chalampe und von Rheinweiler nach Miffern unterfagt.

3wischen bier und Basel find seit einiger Zeit bereits mehrere ber neuen, eben jo beguem wie elegant eingerich= teten Gifenbahn Berjonenwagen ber Babnen von Gliaß-Lothringen bem Bertehr übergeben worben, und Riemand freut fich mehr über biefe neuen, iconen Bagen, wie bie einheimische Bevolterung.

X Mus Lothringen, 8. Febr. Wie wir hören, hat fich bereits bas erfte landwirthichaftl. Rafine im Reichslande tonftituirt und icheint recht lebensfähig zu fein. Gs hat feinen Gis ju Finftingen im Rreife Saarburg, wo überhaupt ichen vieles Gute burch bie traftige Anreje 400 fl. fur Studirenbe an hochschulen ober hoberen Raffind nicht vereinzelt bliebe, benn eine folche Auftalt ift meter berechnet, und zwar in den hofraumen des Industries Kunstanstalten, und 2 Reisestipendien zu je 450 fl. zu verscher befte und wirksamste Fattor zur Gelbsterziehung bes pallastes mit je 4 fl., in bem Bart mit je 1 fl., in ben

zusammenzutreten und fich mit ben ihnen am nachsten liegen= ben Intereffen zu beschäftigen, fo werben fie fich auch balb viel selbständiger jublen, als es beute noch ber Fall ift, und werben fich nicht mehr fo leicht durch die Rabelsführer irgend einer Partei irreleiten laffen. Ferner wird ber Ackerbau bamit in großartiger Weise geforbert werben; es ift für jebes Land, und besonders für Eljaß, von unberechenbarer Wichtigkeit, daß die Landwirthschaft gut stehe. Es ift auch in dieser Sinsicht noch Bieles bei uns zu thun: nas mentlich in Lothringen muß mancher heillose Schlendrian abgeschafft werden. Die Düngerbehandlung, die Frucht= folge, die Biebaucht und die Futterfrauter-Pflanzung laffen noch fehr viel zu munichen übrig. Die frangofische Berwaltung hat auch in biefer Branche zwar vielen garm gemacht, aber so viel wie nichts geleistet. Es waren fogen, Comice agricole eingerichtet, welche jebes Sahr in einer ba= gu erwählten Lotalität ein Acterbau-Feft bielten. Der Gr. Brafett tam mit großem Bomp angefahren, es wurde ein Preispflugen gehalten, einige größere Landbefiger produzir= ten ihre Maschinen, Feldfrüchte, Ruhe und Pferbe, schließlich wurde bei bem grn. Maire ober bem reichsten Grundbesitzer, der dafür ben ersten Preis erhielt, glangend binirt und damit war bie Geschichte abgethan. Der gewöhnliche Bauer hatte babei mit weit aufgeriffenen Augen zugeseben, aber nichts bavon verstanden, lieg nach wie vor feine Diftjauche vertoren geben, ruinirte feine Meder mit übertriebe= ner Beigen- und haferpflanzung, und bie großen herren, bie beim Comice agricole getafelt hatten, ließen fich's nicht einfallen, baß gerabe bei bem gemeinen Mann bas eigentliche Feld ihrer Thatigfeit fein follte.

Tranfreich.

Die landwirthichaftl. Rafino's werben beghalb eine febr weittragende Wirtsamkeit ausüben, Bor allen Tingen wird jeber Ackersmann Rugliches und Praktisches babei lernen; er wird fich mit feinen Genoffen folibarisch fühlen und im Berein mit ihnen Dinge burchführen, ju welchen fonft nur ber reichere Besitzer bie Mittel besag. Nebenbei wird ber Bauer fich von bem Sanbelsjuben freimachen fonnen, ber in manchen Gegenden noch eine mahre Landplage ift. Bielleicht behnt fich fpater ber Ginflug biefer Bereine noch weiter aus, und verhutet die tonfeffionelle Absperrung, welche bei uns jo auffallend ift. Es wird freilich eine Weile dauern, aber es wird mit der Zeit gewiß bagu tom= men, daß ber Bauer endlich einsieht, daß bie religiösen Un= fichten gang unabhängig von Dünger-Fragen und Futter= bau bestehen können, und daß der fatholische mit bem evangelischen gang mohl über biefe Dinge tonferiren burfe, ja fogar mit ihm übereinstimmen fonne. Ift es einmal erft fo weit gefommen, fo hat ber Ultramontanismus einen em= pfinblichen Stoß erlitten und ber deutsche Geift einen ent= schiedenen Sieg bavongetragen.

Neberhaupt kann nicht genug barauf hingewiesen werben, baß auf unferem Landvolke ber hauptgrund ber hoffnung beruht, daß bas Land in furzer Zeit germanisirt werden tonne. Darum wende man alle mögliche Sorgfalt unserem Bolle gu; alle Dabe und Arbeit, bie man baran wenbet, wird sich überreichlich lohnen, und die wiberspänstigen Stäbter werben fich von felbft fugen muffen.

H Munchen, 8. Febr. Rach einem jungft erschienenen Erlaffe ber t. Regierung von Oberbayern muffen in allen Städten und Deartten Oberbayerne bie Rirchen bienfte vom Schulbienfte getrennt werben, indem eine gebeih-liche Entwicklung ber Boltsichule in den größern Gemeinden nur bann mit Grund erwartet werden tonne, wenn ber Bebrer frei von anberen Berufsaufgaben feine frifche und volle Rraft bem eigentlichen Schulfache zu wibmen im Stanbe fei

Berlin, 8. Febr. Das Abgeordnetenhaus begann heute bie Debatte über bas Schulauffichts : Gefet. 3um Wort gemelbet find 23 Redner für , 17 gegen bie Borlage. Fur die Borlage fprechen : Richter (Sangershausen), Birchow, Laster, bagegen sprechen Reichensperger (Olpe) und Windhorft. Morgen wird die Debatte fort= gesett. Bei Beginn ber Sitzung brachte ber Minifter fur bie landwirthich. Angelegenheiten einen Gesetentwurf ein, betreffend die Aufhebung bes Jagbrechts auf fremdem Grund und Boben in ben furheffischen, ehemals großberzoglich heffifchen Landestheilen und Schleswig-Bolftein.

O Berlin, 7. Febr. Bon ber Centralfommiffion für bie in Wien projektirte Weltausstellung sind nun-mehr die Bedingungen der Betheiligung des Auslandes an diesem Unternehmen festgestellt. Danach soll u. A. jedem die Ausstellung beschickenden fremden State ben im Industriepallast und in ber Majchinenhalle ihm gu gewährenden fubifchen Raum ein Baufchbetrag angerechnet werben, und zwar nach ber Größe ber Grundsfläche. Die Rechnungseinheit bilbet ber Quabratmeter. Diefer ift im Industriepallast mit je 20 Gulben, in gung bes wackern Kreisbireftors Rnebel zu Stande ge= ber Maschinenhalle mit 4 fl. zu verguten. Fur bie ubris tommen ift. Es ware fehr zu wunschen, bag bas Finftinger gen Ausstellungeraume wird ein Platgelb per Quadrats

Für die Räume, in welchen die Gegenstände ber bilbenben ; Runft 2c. ausgestellt werben, ift fein Platgelb zu entrichten.

Desterreichische Monarchie.

Graz, 6. Febr., Abends. Biertrawall. Große Arbeiterhaufen zogen ichreiend zu Schreiner's Brauerei, alle Einrichtungen, Garten, Zäune, bas hausthor und bie Gerath-Schaften zerftorenb. Mehrere taufend Menschen hatten fich angefammelt. Gin furchtbarer garm entftanb; Militar rudte an und brohte Feuer zu geben. Steine flogen gegen bas Militar und bie Polizei. Rur mit einem Bajonettangriff gelang ichlieflich bie Berftreuung. Schreiner's Bierhalle fieht troftlos aus. Zahlreiche Berhaftungen wurden vorgenommen. Auf morgen befürchtet man eine Erneuerung bes Erzeffes in größerer Dimenfion. Das Militar ift auf ben Füßen. Arbeiter burchziehen noch immer bie Stabt.

Frankreich.

Barie, 6. Febr. (Roln. 3.) Die Polizei bat fur beute Racht große Borfichtsmagregeln ergriffen; alle Boften find verstärft worben und die Zahl ber Patrouillen ift febr besbeutenb. Beträchtliche Berftärfungen an Polizeimannschaf. ten wurden nach Batignolles, Montmartre, Belleville und ben übrigen Boltsvierteln gefandt. Besonders scharf find feit zwei Rachten bie Lanbitragen, welche nach Berfailles führen, überwacht. Man befürchtet, bag man etwas gegen bie "Capitale" Frantreichs unternehmen tonnte. Die Mufregung, welche in Paris baburch enftanben ift, bag bie Berfammlung ben Untrag, nach Baris guruckzutehren, auf so ichnobe Weise zuructwies, ist allerbings groß, und zwar nicht allein unter ben Raufleuten, ben Kleinhandlern und ben Café= und Wirthshausbesitzern, sondern auch in den Werkstätten. Man hatte gehofft, Thiers werde es durch= seben, daß die Bersammlung die sofortige Rucksehr nach Baris befretiren und biefe es überhaupt nicht magen werbe, Baris noch langer in ber abnormen Lage zu laffen, in welcher es fich befindet. Man mar faum bor bem 18. Marg 1870, als man erfuhr, daß die Berfammlung die Profla= mation ber Republit verweigert und Paris bekapitalifirt hatte, gegen die Bersammlung so aufgebracht, als man es heute ift. Jebenfalls ift die Lage von Paris eine troftlose; abgesehen bavon, bag Alles theurer geworben ift, alle Steuern vermehrt worden find, macht auch Riemand Musaaben, und bie hoben Staatsbeamten, welche am Enbe boch Aufwandsgelber erhalten, leben fo eingezogen wie bie schlich= teften Burger, geben feine Tefte und legen ihre Gelber zurud. Dazu tommt bann noch, bag auch bie Ronalisten aller Schattirungen nicht ben geringften Aufwand machen, um zu zeigen, daß man unter ber Republik verhungern und man biefe beghalb abichaffen muffe.

A Baris, 7. Febr. Die Rommiffion gur Brufung ber nach bem 4. Geptember in England abgeschloffenen Lieferungsvertrage hatte im Berlaufe ihrer Arbeiten biefer Tage von bem im Rriegsminifterium angeftellten General Suganne einen Brief erhalten, welcher in Gr= wieberung auf ben Bericht bes Referenten ber Rommiffion, hrn. Leon Riant, für diefen Abgeordneten beleibigenbe Ausbrucke enthielt. Diefer Bericht, foll es in bem Briefe u. A. heißen, mache einen emporenden Eindruck (soulève le coeur). Die Kommission wandte sich beghalb mit einer Beschwerbe an hrn. Thiers, welcher ihr hierauf mundliche Erflärungen zu geben versprach. In ber That erschien ber Prafibent ber Republit geftern in ber Rommiffion, begleitet von bem Rriegsminifter be Giffen, jeboch nur um ihr in fuhlem Tone zu eröffnen: er gebe gu, bag ber Brief bes General Suzanne und ein benfelben begleitenber Bericht in ber Form zu munichen laffe; er bitte inbeg, ben General zu entschuldigen, da ihm gewiß jede Absicht, Die Kommission zu beleibigen, fern gelegen hatte. Die Kommiffion gab fich mit biefen Erklarungen nicht gufrieben und brang burch bas Organ ihres Prafibenten, bes Bergogs von Mubiffret Basquier, auf eine ernfte Genugthuung, nämlich auf bie Entlassung bes Generals Gr Thie lehnte dies rund ab; er konne, fagte er, auf die Dienste eines Mannes nicht verzichten, vor beffen Talenten und Ehrenhaftigkeit er alle Achtung habe. Die Kommission soll in Folge beffen beute eine neue Sigung halten und bie Frage erörtern, ob ber Fall nicht im Wege einer Interpellation por bie Nationalversammlung zu bringen ware. Die Kommission fur ben Antrag bes hrn. Buisson,

betreffend die Nationalsubskription, hielt in ben letzten Tagen zwei Sitzungen, ohne noch zu einem Beschlusse zu gelangen. Daß es für die Nationalversammlung bringend sei, ihren Standpunkt in dieser Frage kundzugeben, darüber waren alle Mitglieber ber Kommission einig; in materieller Sinficht aber liefen bie Unfichten weit auseinanber. Graf Melun und Gr. Pages = Duport erhoben Kompetenz-bebenten. Die Nationalversammlung habe nur die Aufgabe, Gesethe zu erlaffen. Hr. Umebee Lefevre-Bontalis be-trachtet bagegen die Gewalten ber Rammer fur unumidranft. Das Land habe feine Blide erwartungevoll auf fie gerichtet und fie muffe fich erklaren. Bon anderer Seite wieder machte man geltend, die Frage der National-sammlungen sei nicht spruchreif, so lange die Kammer nicht über die ihr vorliegenden Anlehensprojekte entschieden hätte. Diese Ansicht brang burch und Hr. Jules Ferry erwirkte, baß man mit dem Bericht zurückhalte, bis man von der Budgetkommission Ausschläffe über den Stand der Anleihe-Frage erhalten hatte. — 3m "Temps" macht heute Hr. Littre ben Borichlag, die Generalräthe sollten ben Sammlungen zum Centrum bienen, welche im Uebrigen, wie bas Komitee von Nancy richtig empfehle, nur unter bem Borbehalt, bag minbeftens 500 Millionen Fr. gufam= mentamen, prattifche Giltigfeit haben follten.

× Berfailles, 7. Febr. Sipung ber Rational=

versammlung vom 6. Febr.

Die Debatte über ben Untrag bes orn, b. Treveneue wirb fortgefest. fr. henri Briffon entgegnet orn. Baragnon, ber 4. Sept. fei eine politifche Rothwenbigfeit gewesen und ein Att, ben man Bahnhof in Speier.

nicht tabeln tonne, ohne bem Bonapartiemus in bie Sanbe ju arbeiten. Dann ju ber Borlage übergebenb, fabrt er fort : Die Generals rathe befigen unfer volles Bertrauen, und bas Gefet, welches furglich ihren Birfungefreis neu bestimmte, bat für une Rabifale beffere Fruchte getragen, als feine Urheber vielleicht vorausgeseben haben. (Dho!) Aber in einer großen Rrifis werben bie Generalrathe boch obnmächtig fein, ben Strom bes öffentlichen Billens aufzuhalten ; bie Garantie muß anbermarts gefucht werben. Die mabre Schwierigfeit und Gefahr liegt barin, bag ber Segenfat zwifden bem Lanbe und ber nationalversammlung fich mit jebem Tage verschärft: jenes bat republitanifche Tenbengen, biefe ift monarchifch und flerital. Das befte Beilmittel ift unter biefen Umftanben bie Auflöfung ber Rationalverfammlung. (Beifall linte. Die Rechte zeigt fich beute auffallend abgefpanut und blafirt.)

fr. v. Bompery empfichlt feinerfeits als Seilmittel fur alle Leis ben bie Berfündigung ber Republit. Rachbem die bo. Depaffe und Fournier hiegegen bie Borlage vertheibigt baben, wird bie Generals bebatte gefcloffen und in die Distuffion ber einzelnen Artifel getreten.

Bu Art. 1 bat fr. Enmarb : Duvernan einen Begenvorfchlag eingebracht: banach follen bie Abgeorbneten, welche im Falle einer Ummalgung bie neue Rationalversammlung ju bilben batten, im Boraus burch bas allgemeine Stimmrecht bezeichnet werben. Diefer Antrag wirb als eine ju tief in bie berrichenbe Bablgefengebung eingreis fende Rovelle abgelebnt, befigleichen unter allgemeinem Belachter ber Borichlag bes orn. Langlois, wonach bie Rationalversammlung in zwei Salften gerfallen und bie eine berfelben in Berfailles, bie anbere in Baris tagen foll. Rach furger Debatte werben bie beiben erften Artifel der Borlage in folgender Faffung votirt:

Mrt. 1. In bem Falle, bag bie nationalversammlung ober bie ihr folgenben Landesvertretungen auf ungefehliche Beife aufgelöst ober an ihrem Busammentreten verbindert werben follten, haben bie Beneralrathe fich auf ber Stelle ju versammeln, und zwar von Rechts megen, ohne bag eine befonbere Ginberufung nach ber Sauptftabt bes Departements nothwendig ware. Gie fonnen an jebem beliebigen Orte bes Departements gufammentreten, wenn ihnen ber gewöhnliche Git ihrer Berathungen nicht genugenbe Burgicaften fur bie Freiheit berfelben ju bieten icheint. Die Generalrathe find erft mit bem Gr= icheinen ber Debrheit ihrer Ditglieber rechtsgiltig fonflituirt.

Mrt. 2. Bis ju bem Tage , wo bie neue Rationalverfammlung, von welcher bie folgenben Artitel fprechen werben, angezeigt bat, bag fie gefehmäßig tonftituirt ift, forgt ber Beneralrath von Dringlichfeitswegen für bie Aufrechterhaltung ber öffentlichen Rube und ber gefetsliden Orbnung.

Ueber ben Art. 3 entspinnt fich eine langere Debatte, und er wirb folieglich zu neuer Faffung an die Rommiffion gurudverwiesen.

Badifcher Landtag.

+ Rarleruhe, 9. Febr. 22. öffentliche Sigung ber Bweiten Rammer. Unter bem Borfite bes Brafibenten Rirener.

Am Miniftertifche: Die Minifterialprafibenten v. Fren= borf, v. Dufch, Geh. Referenbar Muth, Minifterial=

rath Winnefeld.

Brafibent Rirener ichlagt vor, bie Gefebentwurfe über bie Rechtsverhaltniffe ber in Dienftzweigen ber Reichsverwaltung angestellten babischen Beamten und über die 216= anderung bes Rapitalfteuergesetes besonderen Rommiffionen auguweisen, und bittet beghalb, vor Beginn ber nachften Sigung bie Bahl berfelben in ben Abtheilungen vorzuneh= men. Es wurde von feiner Geite ein Wiberfpruch gegen biefen Borichlag erhoben, berfelbe beghalb fur angenommen

Ministerialprafibent v. Dufch macht folgenbe Borlagen: 1) Gefetentwurf, ben Bau einer Gifenbahn von Durlach über Bretten nach Eppingen,

2) Gesethentwurf, ben Bau einer Gifenbahn von Deng=

lingen nach Walbfirch betreffenb. Beibe Borlagen werben ber Kommiffion fur Stragen und

Gifenbahnen zugewiesen. Reue Betitionen find angefommen von ber Stadtgemeinbe Schweitingen, bie Berftellung einer Gifenbahn gwischen

dwetingen und Friedrichsfeld als Berbindungsbahn ber Rheinthal= mit ber Main=Neckar=Bahn betr. Bon ben Bewohnern ber Kolonie Fabrit Norbrach, bie Menberung ihrer abhängigen Lage und Berhaltniffe betr.

Bon einer Ungahl Stragenmeiftern, Gehaltsaufbefferung Bom Gemeinberathe und Burgerausichuffe von Bolfach, ben Bau einer Eisenbahn von Hausach über Wolfach 2c. jum Anschluß an die wurttembergische Nedar-Babn betr.

Bon ber Gemeinbe Laubenbach, Amts Weinheim, Die Errichtung einer Saltstation bei biefer Gemeinbe auf ber Main-

Sammtliche Betitionen werben ben einschlägigen Rommif=

fionen überwiefen.

Der Gesethentwurf, die Ginführung bes Gesetes bes nord-beutschen Bundes vom 6. Juni 1870 über ben Unterstützungswohnsit betr., wird, nachdem ein Bebenken bes Abg. Junghanns zu § 2 burch eine Erklärung bes Abg. Intlekofer und bes Regierungskommissar Ministerialrath Binnefelb gehoben war, auch in zweiter Lefung einstimmig angenommen.

Es folgt nun bie Berathung bes am 23. November v. 3 zwifden Baben und Bayern abgeschloffenen Staatsvertrags; Berichterftatter ift Abg. Gerwig.

Der Staatsvertrag betrifft bie Berftellung von Gifen= bahnverbindungen

1) von Beibelberg über Schwetingen nach Speier;

2) von Bruchfal nach Germersheim; 3) von Sectach ober Ofterburten nach Miltenberg;

4) von Bertheim nach Lohr;

von benen bie beiben erfteren binnen 2 Jahren und bie beiben letzteren binnen 10 Jahren vollendet sein sollen. Die Erbauung der Linie Heibelberg-Speier ist bis zur Landesgrenze schon durch das Geset vom 2. Februar 1870 gefichert, und regelt bemnach ber vorliegenbe Bertrag noch ben Uebergang über ben Rhein und ben Anschluß an ben

Bas bie Linie Bruchjal-Germersheim betrifft, fo vertennt weber ber Kommiffionsbericht, noch bie bem Bertrage beigefügte Erlauterung ben nachtheiligen Ginfluß, ben biefelbe auf bie Bertehrsverhaltniffe ber bestehenben babifchen Bahnen ausüben wird. Insbesondere bebt ber Bericht ber-vor, baß sowohl die bisher von Lubwigshafen über Mann= heim und Beibelberg nach Bruchfal gegangenen Transporte, als auch bie bisher über Marau-Karlsruhe-Muhlacter bewertstelligten Rohlentransporte aus bem Saargebiet ihren Beg funftig über Germersheim-Bruchfal nehmen werben. Aber es wird übereinstimmend anerkannt, bag bie fragliche Linie sowohl fur ben internationalen Bertehr als fur ftrategische Zwecke ein Beburfniß sei, und bag man sich bem-nach für biesen unabwenbbaren Rachtheil nach anberweis tigen Aequivalenten umfehen muffe. Als ein folches Aequivalent wird in ben Erlauterungen bie Berbinbung ber Bahn Binben-Berggabern mit ber Lanbau-3weibrudener Bahn bezeichnet, bie bie banrifche Regierung binnen 5 Jahren herzustellen sich verpflichtet hat, und burch bie eine Abfurgug ber Linie nach bem Saargebiete berbeigeführt wird. Und ber Kommissionsbericht schlägt weiter vor, bie Großh. Regierung moge von bem Rechte bes Rucktaufs ber Bahn von Bruchfal nach Dublacter Gebrauch machen, bamit bie burch bie Berbindung zwischen Bruchsal-Germers-heim gesteigerte Rentabilität biefer Linie bem babischen Staate zu gut fomme.

Da bie Bahl ber Richtung und ber Stationsorte von Bruchfal bis zur Lanbesgrenze ber Großh. Regierung über=

laffen bleibt, fo wird beantragt :

"Sohe Kammer wolle ber Großh. Regierung burch einen Bunfch zu Protofoll angelegentlich empfehlen, bei ber Bestimmung ber Richtungslinie und ber Stationsorte ber Bruchfal-Germersheimer Bahn auf bie Lokalintereffen thun=

lichft Rucfficht zu nehmen."

Die Gifenbahn-Berbinbungen gwifchen Ofterburten ober Sectach und Miltenberg, sowie zwischen Wertheim und Lohr begrüßt ber Bericht als nützliche und wünschenswerthe Unternehmungen. Doch hofft berfelbe, "bag in nicht zu fer= ner Zeit biefen Projetten eine Mainthal-Bahn nachfolgen und bag bie Macht ber Berhaltniffe ben Wiberftanb ber bayrischen Regierung gegen biese Bahn brechen werbe, bie bie allein naturgemaße Berbindung sei fur ben Berkehr ber im Tauberthal ausmundenden Bahnen, in der Richtung nach Afchaffenburg, Hanau und Frankfurt. Daß die Mainbrucke bei Wertheim von ber baprischen Regierung herge= stellt werben soll, wird nicht gebilligt; es ware für Wert-heim, den Taubergrund und für die babische Industrie überhaupt vortheilhafter gewesen, wenn bie Berftellung Baben überlaffen worben mare. Bon ber im Bertrage enthaltenen Ermächtigung, auf ber Rheinbrucke bei Speier ein Bruckengelb zu erheben, werbe man hoffentlich nicht auf die Dauer Gebrauch machen, ba man allenthalben beftebende Brudengelber abschaffe. Bezüglich ber in Bertheim zu erbauenben Mainbrucke wird ber Wunsch ausgefprochen, bag biefelbe auch fur ben gewöhnlichen Stragen= verfehr eingerichtet werbe.

Der Antrag ber Kommission geht babin : "Sohe Kammer wolle bem vorliegenben Staatsvertrage vom 23. Rov. v. J. ihre Zustimmung ertheilen."

Mit bem Berichte über ben Staatsvertrag ift nun aber eine Reihe von Betitionen verbunben.

1) Bitte ber Gemeinde Socienheim um Gewährung einer Haltstation bei ber Berftellung einer Gifenbahn von Beibel= berg nach Speier.

Da bas Gefet vom 2. Febr. 1870 biefen Gegenftanb festgestellt hat, so wird Tagesorbnung beantragt. 2) Bitte bes Gemeinderaths von Philippsburg, Errich=

tung einer Saltstation und Guterablage. Es wird beantragt, die Betition an Großh. Staatsminifterium gur geeigneten Berudfichtigung gu verweisen.

3) Bitte ber babifchen Mitglieder bes vereinigten murttembergisch-babischen Komitee's ber Bahn Beilbronn-Rarls= ruhe, die Konzeffionirung einer Bahn von Karlsruhe nach Eppingen betr.

Der Antrag geht auf empfehlenbe Ueberweifung an Großh. Staatsministerium zur geeigneten Berücksichtigung.
4) Bitte bes Gemeinberaths von Bruchsal und anderer Gemeinbevertretungen , bie Erbauung einer Bahn von Bruchsal über Eppingen nach Seilbronn betr.

Die Kommiffion ift ber Unficht, bag biefe Bahn gur Beit weber im Lanbesintereffe liege , noch burch ein Be-burfniß geboten fei, es wird beghalb beantragt, die Betition bem Großh. Staatsministerium zur Kenntnignahme zu über-

5) Bitte ber Stadtgemeinbe Wiesloch, bie Erhauung einer Gifenbahn von Medesheim über Biesloch nach Speier

Da biefe Bahn nur in Sanden Desjenigen fein tonne, ber bie benachbarten bavon beeinflugten Bahnen betreibt, b. h. bes babifchen Staats, ba es aber unter ben gegenwartigen Berhaltniffen nicht nothwendig erscheine, jest icon biefe Bahn auf Staatstoften herzuftellen, geht ber Un=

trag ber Kommission auf Uebergang zur Tagesorbnung.
6) Bitte ber Gemeinden Buchen, Bobigheim, Groß und Klein-Eicholzheim 2c., "die Mainthal-Bahn von Amorbach burch bas Hettingen-Beuerner Thal nach Buchen und von ba mit Ueberschreitung ber Bafferscheibe über Bobgheim und Sedach nach Ofterburten gu führen".

7) Bitte ber Gemeinde Hainstadt, "bie Bahnlinie von Amorbach über Schneeberg, Rippberg durch das Thal gegen die Frankenmühle, in möglichster Nähe der Stadt Walldurn, Sainstadt , Buchen , Hettingen , Gopingen , Bofsheim nach Dfterburten betr.".

8) Bitte ber Gemeinberathe und Komitees von Ballburn, Bretingen, Höpfingen 2c., "die Zugsrichtung ber Eisenbahn von Armorbach über Schneeberg, Rippberg, Balldurn, Rinschleim, Bötingen, Bofsbeim, Hemsbach und Ofterburken mit möglichster Berücksichtigung von Hainstadt, Buchen und Settingen gu beftimmen".

BLB LANDESBIBLIOTHEK außer ben anderen trei Linien , welche jummarifch unterjucht worden seien, auch die Linie Ofterburten, Rosenberg, Sindolsheim, Altheim, Ballourn, Amorbach technisch

untersuchen zu lassen". Die Kommission erklärt, nicht in der Lage zu sein, sich in die Abwägung der für die Betitionen unter 3—6 angeführten Gründe einzulassen; sie stellt deßhalb den An-

"Sobe Rammer wolle bie fammtlichen, auf bie Richtung pon Ofterburten (Sectach) nach Miltenberg bezüglichen Betitionen bem Großh. Staatsministerium gur Kenntnißnahme überweifen."

Rach Gröffnung ber Generalbistuffion brudt

Ministerialprafibent v. Dufch ber Rommiffion fur bie raiche und eingehende Behandlung ber Borlage feinen Dant aus. Doch muffe er bem Bericht infofern entgegen= treten, als barin bezweifelt fei, ob bie Gegenleiftungen Baperns bie Opfer, bie Baben bringe, aufwägen. Gs fei bei ber jetigen Entwicklung bes Gifenbahnwefens überhaupt schwer vorauszusehen, welche Bortheile burch einen Bertrag über Gisenbahn-Anschlusse gewährt wurden. Go viel aber jest beurtheilt werben tonne, ftunben bei bem vorliegenben Staatsvertrage Bortheile und Nachtheile in einem gang richtigen Berhaltniffe. Die Bahn von Bruch-fal nach Germersheim, obwohl zunächst im Interesse Bayerns gelegen, werbe für Baben fehr rentabel werben. Wenn man insbesondere auch von bem burch Staatsvertrage mit Burttemberg gewährten Rudfaufsrechte ber Linie Bruchfal-Mublader Gebrauch mache, habe man auf ber igangen Linie von einer Landesgrenze gur andern ben Berfehr in ber Sanb.

Es seien aber durch ben Bertrag selbst für die Linie Bruchfal-Germersheim Aequivalente geboten burch ben Un= fcbluß ber Bahn Winben-Berggabern an die Landau-Zweis brudener Bahn und burch bie Anschluffe an die Obenwald= und Tauberthal Bahn. Die beiben letteren feien vom größten Intereffe fur bie betreffenben Landestheile fomobl als für die badischen Bahnen, und es sei namentlich die Linie Lohr-Wertheim nur mit Mube von der bayrischen

Regierung erlangt worben.

Die Kommiffion brude ben Bunfch aus, bag eine Bahn Miltenberg-Wertheim nicht mehr lange auf fich marten laffen moge; er gebe bie Berficherung, bag bies auch fein Bunfch fei und bag bie Regierung mit ber größten Beharr= lichkeit angestrebt habe, ein begfallfiges Zugestandnis von Bayern zu erhalten. Die bayrifche Regierung habe aber hartnäckigen Biberftand entgegengefett, ba fie eine verberb= liche Konfurreng für die Speffartbahn barin erblickt habe. Doch fei biefe Bahn burch bie naturlichen Berhaltniffe und burch bie Bedürfniffe bes Berkehrs fo fehr geboten, bag fie wohl nicht mehr lange ausbleiben werbe. Was die ber banrifchen Regierung zugestandenen Baufriften betreffe, fo muffe man ermagen, bag man nicht nur mit ber baprifchen Regierung, sonbern mit ber öffentlichen Meinung, mit ben Beburfnissen des Berkehrs, und vor Allem mit strategischen Rucksichten — benen man fich doch in keiner Beise hatte entziehen konnen - habe rechnen muffen, und man werbe au bem Resultate tommen, bag man bei einer gewiffermagen oftropirten Bahn fehr gunftige Zugeständniffe erlangt habe. Wenn bas Haus jest ben Bertrag verwerfe, so werbe es fehr zweifelhaft sein, ob man später eben so gunftige Bebingungen erhalten werbe.

Man Schlage übrigens bie Rachtheile ber Bahn Bruchfal-Germersheim in ber Regel zu groß an; sowohl bie Linien Lubwigshafen-Mannheim als Marau-Rarleruhe werben für gewiffe Gebiete ihre Konturrengfahigteit behalten.

Abg. Leng: Wenn man bie Bahn von Bruchfal nach Mühlader rückfaufen wolle, so fei zu erwarten, bag auch Burttemberg von feinem Rudfauferechte bezüglich ber Linie Bforzheim-Muhlader Gebrauch machen werbe, und baburch verliere man eine ber Hauptverkehrsftragen, die Europa von Oft nach Weft burchichneibe. Die Rentabilität ber Linie Bruchfal=Dablacter werbe vielfach überschätt; es murben 3. 3t. verschiedene Konfurrenzbahnen gebaut und jedenfalls werben fie ber Linie Pforzheim-Dahlader feine Konfurreng machen. Es sei unzweifelhaft, daß die Bahn Germersheim-Bruchsal für Baben nachtheilig sei, und wenn man auch bem Drude ber öffentlichen Meinung nachgegeben habe, fo hatte Bapern boch mehr Aequivalente bieten follen. Die Bahn von Beibelberg nach Speier liege junachft in banris ichem Intereffe; bie Berbindung zwischen Ofterburken ober Sectach und Miltenberg bringe, so lange nicht eine Ber-bindung zwischen Heilbronn über Eppingen und Karleruhe bestehe, vorläufig nur Bürttemberg Nuten, und die Bahn von Lohr nach Bertheim sei zwar wichtig für ben Berkehr, die für dieselbe sestgesette Baufrist von 10 Jahren sei aber zu lang.

Benn bie Rammer ben Bertrag verwerfe, fo mußten neue Unterhandlungen angefnüpft werben, und die babrifche Regierung zeige fich bann vielleicht willfahriger, wenn unfere Regierung ein Botum ber Bolfsvertretung hinter fich habe.

Die ftrategische Wichtigfeit ber Linie Germersheim-Bruchfal verkenne er nicht, aber man habe ja eine provisorische Bahn auf bieser Linie, die für einen in Balbe etwa wieder ausbrechenben Rrieg genügen wurde.

Er werbe für Berwerfung bes Bertrags ftimmen.

Die Fortsetzung ber Diskuffion werben wir nachtragen. Wir theilen einstweilen mit, bag ber folgenbermagen modifizirte Antrag der Kommission:

"Indem die Rammer von ber Erflarung ber Großh, Regierung Aft nimmt, daß fie ben vorliegenden Bertrag erft bann ratifigiren werbe, wenn vorher bas Ginverftanbniß ber baprischen Regierung bamit tonftatirt ift, bag bie Berbindungsbahn nach Art. 3 von Winden nach Bergzabern zum Anschluß an bie Landau-Zweibruckener Linie als eine bem großen Berkehr dienende Hauptbahn her-

9) Bitte ber Gemeinden Sindolsheim, Rofenberg ac., | guftellen fei, ertheilt fie bem Staatsvertrag vom 23. Nov. v. J. ihre Zuftimmung",

bei ber Abstimmung mit allen gegen 1 Stimme (Beng) angenommen wurbe.

Badifche Chronif.

2332 EV.

Ratlerube, 10. Gebr. Das Berordn.=Blatt f. b. evang.sproteft. Rirde Babens Rr. 2 enthalt: I. Dienfinadricten: Ge. Rgl. Sob. ber Großbergog bat ben Pfarrer Rieger in Gubigheim jum Pfarrer in Sand ernannt und ben Pfarrer Sabel in Boches beim auf fein unterthänigftes Aufuchen wegen leibenber Bejundheit in ben Rubeftanb verfest. II. Betanntmadungen: 1) Die Grrichtung einer evangel. Bfarrei in Oberbalbingen, 2) bie Er-bebung ber Filialgemeinbe 3lbesheim qu einer felbfianbigen Riechengemeinbe, 3) ben Drud und Berlag ber Rirden- und Schulbucher, 4) bie Bertheilung ber firchlichen Bautollette betr. (Ge erhielten bie evang. Gemeinden Grombach und Altneuberf je 100 fl., Reuluge beim 140 fl., Tutidfelben 150 fl., Auerbad, Ettlingen, leberlingen und Bittlingen je 200 fl., Rabelburg 300 fl., Lebengericht, Offenburg, Rintheim, Sadingen und Billingen je 500 fl., Buchenberg und Belichneureuth je 600 fl.) III. Erinnerungen: 1) bie Aufftellung ber Boranidlage ber evangel, firchlichen Ortefonbe (bie Borlage bat langftens ju Anfang Aprile ju gescheben), 2) bie Abbor ber Rechmungen evang. firchlicher Ortefonde vom 1. Oft. 1871/72 betr. (Die Borlage langftene binnen 4 Bochen.) IV. Dienfterlebigun. gen: 1) Die evangelische Pfarrei Sagsfelb, Dibgese Rarlerube-Lanb, mit bem Filial Rintheim, Gintommen 849 fl.; 2) bie neu errichtete evang. Pfarrei Ilvesheim, Dibzefe Labenburg-Beinheim, Gint. 800 fl. V. Stiftungen.

Mannheim, 7. Febr. (Gd. D.) Dbicon ber Rhein noch immer beinabe 10' unter Mittel ftebt, haben boch bie Berfonenbampfer ihren Dienft wieber aufgenommen und auch Schlepper liegen in Labung. Diefer, besonders in feiner Rachbaltigfeit gang ungewöhnliche tiefe Rheinstand, ber unferem Sanbel Storungen und Berlegenbeiten aller Art bereitet, burfte wohl weniger bem Minus ber Rieberfcblage in ben Berbit- und Wintermonaten, ale vielmehr ber 3. Th. viel gu niebrigen Temperatur biefer Monate jugefchrieben werben muffen, infofern baburch ein ju geringer Abgang von Schmelzwaffern aus ben Sochgebirgeregionen berbeigeführt worben ift. Wenn übrigene bier ber Rheinipiegel 2' unter ben bisher überhaupt befannten tiefften Ctanb gefunten ift, fo ift ein weiterer Grund bafür jebenfalls in einer Bertiefung bes Strombettes ju fuchen, welche, eine Folge ber Rorreftion beffelben, theile burch ben Strom felbft , theile burch Baderungen bewerfstelligt wirb. In Folge beren liegen bier bereits auch eine Angebl Brunnen troden, und follen in Borausficht ber Bieberholung folder tiefen Stande einer Tieferlegung unterzogen werben - mas übrigens auf Die Gute unferes Trintwaffere nur von gutem Ginfluffe fein

Der Borichufverein Buchen, welcher fich auf ben gangen Umtebegirt ausbehnt und eine Begirtefpartaffe bamit verbinbet, bat ungeachtet bes geringen Umfages von 33,653 fl. feinen Mitgliebern einen Reingewinn von 10% gewähren und bem Grunbftod noch eine nam= hafte Gumme gutheilen fonnen. (Taub.)

Nachschrift.

- H Munchen, 9. Febr. Abgeordnetenkammer. Abstimmung über ben Schuttinger ichen Initiativantrag. Der huttler'iche Modifitationsantrag ju § 1 wurde von den Antragstellern angenommen und bem= nach ber ursprüngliche § 1 durch ben Huttler'schen Antrag ersett. Bon 148 Botanten stimmten 72 bagegen und ber Antrag ift - bei Erforberniß einer Zweibrittel=Majoritat abgelehnt. Sobann fam zur Abstimmung ber Antrag bes verffarften Ausschuffes (Mobifitation bes § 1) und auch biefer wurde bei 148 Botanten mit 75 Stimmen abgelebnt, so baß also ber gange Gegenstand als erlebigt zu be= trachten ift.
- + Stuttgart, 9. Febr. Der "Schw. Mrk." faßt bas Resultat ber letten Rammerverhanblung babin: Die Rammer hat ber zwischen bem Bunbesrath, bem Reichstag und ber wurttemb. Regierung feststehenben Unficht auch ihre Autorität hinzugefügt. Burttemberg bat jest in feinen offiziellen Organen ertlart, bag es unter bem Beitritt gum Reich auch die reichsgetreue Fortentwicklung bes Reichs= rechts verstehe.
- † Beimar, 8. Febr. In ber heutigen Sigung bes Landtages erklarte ber Geh. Staatsrath v. Groß, bag das Bereinsgeset noch nicht im Bundesrath vorgelegt sei; über das vorgelegte Prefigesetz trage die Regierung Bebenken, dem Landtage Mittheilung zu machen, da dadurch die freie Berathung des Bundesraths beeinträchtigt werde. Der Antrag, die Regierung möge im Bundesrath für die Bewilligung von Diaten an die Reichstags = Abgeordneten wirten, wird nach heftiger Debatte mit 16 gegen 10 Stim= men verworfen.
- + Wien, 8. Febr. Die "R. fr. Presse" melbet, bas Subtomitee bes Berfassungsausschusses habe die Berathung über bie galigische Resolution beendigt. Das Glaborat enthalte autonomistische Konzessionen für Galizien auf Grundlage eines Kompromiffes, in welchem bas Minifterium, bie Berfaffungspartei und bie Bolen überein-
- + Wien, 9. Febr. Die Regierung legte bem Abgeorb= netenhause ein Roth = Wahlgeset vor, wodurch dieselbe ermächtigt wird, für Reichsraths-Abgeordnete, welche während ber Reichsraths-Session Landtags- oder Reichsraths-Manbate nieberlegen ober fonft aus bem Abgeorbneten= hause ausgetreten zu betrachten find, Reuwahlen unmittel= bar burch bie landtagsmahlberechtigten Gebiete, Städte und Körperschaften vornehmen zu laffen.
- + Bern, 9. Febr. Der Stanberath trat mit großer Mehrheit bem Rationalraths-Beschluß bei, betreffend bas Mehrheit dem Nationalraths-Beschluß bei, betreffend das in 3 Aften, von Johann Nestron, Musit von A. Mils-Berbot des Zesuitenordens, strich dagegen das Berbot der ler. Ansang 1/27 Uhr.

Errichtung neuer und ber Wieberherstellung aufgehobener Klöfter. Der Stanberath vertagte fich bis jum 13. b., ber Rationalrath bis zum 19. b.

- + London, 9. Febr. Die "Times" fchreibt: England habe bie Buftimmung ju bem Bafbingtoner Ber= trag nicht wiberrufen und werbe fie auch nicht wiberrufen. Es sei noch immer bereit und entschlossen, babei auszuharren; es könne und wolle jedoch nicht auf einen Streit eingeben, welchen ber Bertrag nicht eröffnen, fon= bern ichliegen follte.
- † London, 9. Febr. Man telegraphirt ber "Times" aus Philabelphia, 8. b.: Rach ber Ansicht ber Unionsregierung war die Forberung, bag ber Wibererfat bes in biretten Schabens in ben Unionsforberungen einbegriffen und ben britischen Kommiffaren bei ben Unterbanblungen über ben Bafbingtoner Bertrag befannt. Die Unionsregierung nehme ben Spruch bes Schiebsgerichts an, wunsche eine volltommene Ausgleichung, welche bie gutunftigen Zwistigkeiten ausschließe, und werbe keinen Theil ber Rlageschrift zurudziehen.
- + London, 9. Febr. Einer Times-Depesche aus Wa= fhing ton bom 8. b. jufolge mare bie Unioneregierung entschloffen, teinen ber aufgestellten Unsprüche guruckzus ziehen, bagegen Alles bem Schiebsgericht anheim zu ftellen.
- † Neu-Pork, 8. Febr. Bei Besprechung ber Alabama-Frage spricht sich die "Tribune" für das Festhalten der Unionsansprüche aus. England könne kein Brivilegium querfannt werben, Dentschriften beiber Barteien abgufaffen. Die "Abendpost" meint, ber Ausbruch eines ernsten Kon-flittes sei außer dem Bereich ber Wahrscheinlichkeit. Die Regierung möge ein festes und loyales Berhalten beobach= ten, bann werbe Amerika aus ben Berhandlungen mit einem großen, moralifchen Siege hervorgeben.

Frankfurter Rurssettel nom 9 Februar

9	Fruntintiet Stutogettet bom 3. Gebtiat.				
U	Staatspapiere. Deutschland 5% Bundesoblig, 1003/4 Defterreich 14% Bapierrente				
á					
3	5% Schaticheine		Sine 41/50/0	543/4	
	Breugen 41/20/0 Obligation.	103	Eurem: 4% Obl. i. Fcs. a 28 fr.	90	
	Baben 5% Obligationen	1031/4	burg 40/0 bto. i. Thir. a105 fr.	. 90	
3	42/20/0 "	937	Rugland 5% Oblig. v. 1870	001/	
6	" 31/20/0 Dblig.v. 1842		£ à 12. 5% bto. v. 1871	901/2	
4	Bapern 50/a Obligationen			1011/	
Ž.	41/20/0	991/2	Schweben 41/20/0 bto i. Ehlr.	958/	
39	40/0	95	Schweiz 41/20/0 Gib. Oblig.	100	
		1033/	41/20/0 Bern. Sttsobl.	991/2	
	41/20/0 -	991/2	NAmerica 6% Bonbs 1882r	000	
ø	Naffau 41/20/6 Obligationen	941/		953/4	
15	Auf Congulationen	93	6º/o bto. 1885r	96	
	Sachjen 5% Dbl.	1041/2	50/a bto. 1904r	- 30	
h	S.= Sotha 50/e "	102	(10/Apr v. 1864	941/4	
	Gr. Beffen 5% Dbligatien.	1021/2	3º/a Spanische	308/4	
5	20/0 2:3	97	Bolle frang. Rente	883/4	
2	Defterreich 5% Silberrente	621/	Beere In To C S.S.	9	
	Rins 41/80/0	02 /6	AND POST OF THE RESIDENCE OF THE RESIDEN		

10 2U	1	100000000000000000000000000000000000000
Aftien	und	Prioritaten.

Aftien und Prioritäten.			
Babifche Bant	120	15% Deff. Lubwigeb. Br.i. Thir.	1023/4
Frantf. Bant à 500 fl. 3%		5%Böhm. Befib.=Br. i. Silb.	833/4
Bantverein aThir. 100		5% Elifab. B. Br. i. S.1. Em.	833/4
Ging Bereinetaffe m. ff. 100	120	5% bto. fleuerfr. neue "	821/2 921/2
Darmftäbter Bant		50/0 " (Neumartt = Rieb)	921/4
Deft. Rationalbant		5% Frg.=30f.=Brior, ftenerfr.	893/8
Defterr. Grebit-Aftien	3481/2	5%/oRronpr.Rub.Br. v. 67/68	841/4
Stuttgarier Bant-Ufrien	116	5% Rronpr. Rubolf Br.v. 1869	833/4
41/20/0bapr. Dfib. à 200 ft. 41/20/0pfälz. Marbbn. 500ft.		50/00ftr.Nordweftb. Pr. i. S. 50/0Ung.Oftb. Br. i. S.	891/4
40/02udwigsh.=Berb.500ff.		5% Ungar. Norboftb. Brior.	741/4
40/0 Seff. Lubwigebahn		30/0 oftr. Gub. Lomb. Br. i. Fce.	50
31/20/0Dberbeff. Gifnb.350fl.		5%	85
5% Bftr. Frz. Staatsb.i.Fr.	415	30/göfir.StaatebPrior.	60
5% " Süb.Lmb.=St.=E.=A. 5% " Nordweffb.=A.i.Fr.		3% Livornej. Br., Lit. C, D&D/2 5% preug. Bobenfredit-Centre	39
5% Clifab.=Gifnb.a200fl.		Bjandbriefe	
50/0 Galiz. Carl-Lubwigeb.	2613/4	70/0 New=Port-City=Bonbe	981/4
5% Rub. Gifnb. 2. G. 200fl.	1721/,	60/0 Bacific Central	891/2
50/0Böhm. Weftb.= 21. 200fl.	270	6% South Missouri	77
50/0Frz. Joi. Eijnb. fleuerfr.		5% Ungar. Galiz.	793/4
5% Alföld=Fium. Gifnb. 6/4	100.14	Rhein. Rreditbant	3 to 10 to 10

Unfebensloofe und Bramienanleiben.

Bayr. 4% Bramien Anl.	1161/,	Deftr. 40/0 250-fl Loofe v. 1854	823/4
Babische 4% bto.	1141/2	" 50/0500=ff.= " v. 1860	-
" 35=fl.=Loofe	71	" 100=fL=Loose von 1864	153
Braunschw. 20-ThlrLoose	203/4	Schwebische 10-Thir.=Loofe	121/2
Großh. Seffifce 50-ft.=Loofe		Finnländer 10-Thir-Loofe	91/4
" 25=fl.= "	55	Meininger fl. 7.	91/4
Anebach=Gungenbaufen.Loofe	13	3% Dibenburger Thir.=40=9	-

Bechfelfurfe, Gold und Gilber.

Amfterbam100 fl. 30/0 f.S.	991/4	Preug. Friedriched'er f	L 9.57—58
Berlin 60 Thir., 46/0 "	105	Biftolen	9.40-42
Bremen 50 Thir. 3% &	96	Bolland. 10-fl. St.	9.53-55
Samburg 100 M.= 3.3%	873/4	Ducaten	5.31-33
London 10 Bf. St. 3%	1183/	20-France-Stüde .	9.191/2-201/2
Baris 200 Fcs. 68/0	923/4	Engl. Sovereigns	11.47-49
Bien100fl.bftr. 23. 68/0	1031/2	Ruffice Imperial.	9.40-42
1.221.2 - A. W. S. S. S. W. S. S.	43.403	Dollars in Gold	2.25-26
Disconto L.S.	40/0	Dellarcoupon	177 3

Stimmung : feftere.

Berliner Borfe. 9. Febr. Arebit 1971/2, Staatsbabn 236, Lombarben 124, 82er Ameritaner 961/2, Rumanier 47. Feft. Wiener Borfe. 9. Febr. Arebit 33560, Staatsbahn —, Lomebarben 20930, Silberrente —, Rapoleoneb'or 9.01, Anglobants aftien 34825. Hauffe,

> Berantwortlicher Rebatteur: Dr. 3. herm. Rroenlein.

Großberjogliches Boftheater.

Sonntag 11. Febr. 1. Quartal, 17. Abonnementsvorstellung. Reu einftubirt: Der boje Beift Lumpaci= vagabundus ober bas liederliche Rleeblatt, Bauberpoffe

5.146. Freiburg. Dem Ullmachtigen hat es gefallen , unfere geliebte Schwester Raroline, im Alter bon 82 Jahren, heute gu fich

Indem wir diefen fur uns bochft fcmerglichen Berluft unfern Berwandten, Freunden und Befannten anzeigen, bitten wir um ihre ftille Theilnahme. Freiburg, ben 8. Februar 1872.

Quife und Erneftine Drais von Sauerbronn.

5 Prioritäts-Anlehen des Gasapparat und Gußwerk

Die am 1. nachfien Monate fälligen Bineco pone biefes Anlebens werben Auftrage gufolge von beute ab an meiner Raffe eingelöst. Rarleruhe, ben 9. Februar 1872.

Ed. Roelle.

Reere Weinfäffer Grhalt find billig du berfaufen bei G. M. Lang in Raftatt. 5.161. 1.

Anzeige.

hierburch beehre ich mich ergebenft anzuzeigen, bag mich mein umfangreicher Runbenfreis am hiefigen Plate und Umgegend veranlagte, mein Gefdaftelofal

Mein Cuch-, Buckskin- und Nouveaute-Lager befindet fich von beute an

Anfertigung nach Maaß Ecke der Langen- u. Ritterstrasse, gegenüber dem Mufeum.

Langjahrige prattifche Erfahrungen in Diefer Branche, sowie burch leiftunge-fabige Buichneiber bin ich im Stanbe, jeber Anforberung ber Reuzeit zu ent-

Mein großes Lager fertiger Herren-u. Kinder-Garderobe

in meinem bisherigen Cokale,

auf bas Golibefte von guten reellen Stoffen gearreitet, bietet bie größte Auswahl

36 glaube, noch befonbers barauf aufmertiam machen gu muffen, bag ich es mir ftete angelegen fein laffe, ben fertigen Rleibern

durch Stoff, Schnitt und gute Arbeit bas Renommée zu verschaffen, bessen ich mich bei ben Kleibern nach Maaß zu

A. Herzmann.

Langeftrafe 155 in Rarlerube.

5.52.2. Darmftadt. Bon ichmiedeifernen Tragbalten, Gifen: bahnfchienen, Gruben : und Rollbahnfchienen, neu und gebraucht, empfehlen ihr großes Lager bei billigften Preifen

Gebrüder Trier, Lager in Gifen, Stahl und Metallen in Darmstadt.

baften Ungaben.

Bon obigem Bert ift eine ruffifche Ueberfegung unter bem Titel Camocoxpahehie etc. (Breis 2 Thir.) ericienen und ebenfalls burd ben Buchbanbel ober ben Berfaffer au bezieben.

\$.150. 1. Restauration



Meinem auswärtigen hochgeehrten P. T. Publifum zeige hiermit höflichst an, daß ich das "Gasthaus zu den drei Königen" dahier verlassen und vis-à-vis desselben die Restauration zur Linde dahier von der Fran 00 F. Frang Wittwe in Pacht übernommen und bereits 00 eröffnet habe.

Dieselbe ist frisch bergestellt, sehr angenehm eingerichtet und mit neuem Billard verseben.

Gute Getrante und Speisen, ferner prompte Bedienung werden mich stets empfehlen.

Rastatt, den 8. Februar 1872.

Hochachtungsvoll

anterdireck andilgaris Theodor Danecki.

S.127, 2. Baben. Baben. Eine ganz neue und 6 Stüblen, reich geschnist in Eichenholz und mit grünem Plusch bezogen, ift um den festen Breis von 350 Gulben zu verlaufen. Räheres bei Tapezier Sipl Louis XIV., bestehend aus 1 Sopha, 2 Fautenil Joseph Edert in Baben. Baben.

8.570 3. Samburg-Amerikanifche Dacketfahrt-Actien-Gefellichaft.

Directe Boit-Dampfichifffahrt zwischen

New-York

Savre anlaufend, vermittelft ber Boft-Dampfichiffe: Silefia, Mittwoch, 14. Februar, Morgens. Thuringia, Mittwoch, 6. März, Bestphalia, do. 21. Februar, Morgens. Dammonia, do. 13. März, Morgens. Daffagepreise: I. Cajute Br. Crt. Thlr. 165, II. Cajute Br. Crt. Thlr. 165.

zwischen Samburg und Westindien Grimsby und habre anlaufend,
nach St. Thomas, La Guapra, Buerto Cabello, Guraçao, Colon, Santa Marta, Sabanilla und von
Colon (Aspinwall) mit Anichlus via Panama
nach allen Hafen des Stillen Oceans zwischen Balparaiso und San Francisco
Dampsichist Tentonia, Capt. Milo, am 21. Februar.
Borussia, Rühlewein 23. März.
Die Erpedition der "Teutonia" sindet ausnahmsweise anstatt am 23. Februar, bereits ame

zwischen Hamburg-Havana und New: Orleans,

Saure und Santanber anlaufenb, Bandalia, 10. Februar. Bon Cabre: Bon Cantanber: 10. Februar. 13. Februar. 16. Februar. 19. März. 12. März. 15. März. 17. April was ferner alle vier Wochen Sonnabends. Bassagepreise: I. Cajute Br. Crt. Thir. 180, Zwijchenbed Br. Crt. Thir. 55. Germania, 9. Marg.

Muguft Bolten, Bim. Miller's Rachfolger, Samburg, Raberes bei bem Schiffsmafler und den bevollmächtigten Agenten für das Großherzogthum Baden: Herren Walther & v. Rectow, Mich. Wirsching, Nabus & Stoll, Gundlach & Bärenklau, und J. Mt. Bielefeld in Mannheim und in Freiburg i. Br., Eisenbahnstraße 26, C. Schwarzmann in Rebl a. Rhein, G. G. Chrmann in Strafburg und Conrad Sevold in Mannheim.

Ronigsfeld

auf dem Badischen Schwarzwalde.

Bir empfehlen bierburch imfer Lager Aecht import. Havanna-Cigarren à 65 fl. bis 160 fl. per Mille, immit. Havanna und andere feine Eigarren à 24 fl. bis 84 fl. per Mille. Aecht Sarepta Senfmehl.

Surinam Arrowroot.

Mit Muffersendungen gegen Nachnahme bes Betrages fieben wir gern zu Dienften. E. B. Juft & Gie.

(2546)

\$.154. 1. 2 a b r. Confirmationsscheine

in iconer Auswahl und acht vericbiebenen Rummern find wieber vorräibig und empfiehlt folde ben herren Geiftliden bei billigen Breifen ju gefälliger Abnahme. Ernft Raufmann

in Lahr. (In Karlsruhe zu baben in ben Buchband-lungen von Müller & Gräff und Th. Ulrici.)

Arbeiter-Geinch. Bier Medaniter finben bauernbe Afforb-Arbeit

> Drehbankfabrik 3. G. Weiffer Cohne St. Georgen.

Ein Reisender, melder mehrere Jahre icaft vertreten beabfigtet, fid an einem abnlichen, ober aud Fabrifgefdatt mit ca. Ehtr. 6000

zu betheiligen. Franco-Offerien unter B. G. 34 beforbert bie Uns-noncen Erpebition von Saafenftein & Bogler in Granfingt a. M.

in Frantfurt a. M.

Comptoirlehrling mit ben nothigen Bortenntniffen wird unter gunfligen Bebingungen angenommen bei Eb. Binter & Co., Bijouteriefabrifanten in Pforzheim.

Thatige Mgenten werben an jebem Ort (Stadt und Land) gegen hobe Brovifion angefiellt von ber General-Algentur ber Bieb. Berficherungs. Befellichaft für bas Deutide Reich

en. 5.145. 1. Fr. Baumann in Rannheim B. 4. 11. S.149. 1. Raftatt. Bon ausgezeichnetem altem Rollen-Varinas bat eine Barthie gu

C. M. Lang in Raftatt. 5.130. Rarlerube. Die erwartete Genbung luperfine Havanna-Cigarren ift fo eben eingetroffen.

Dies meinen geebrten Runben gur Radricht Beinrich Rofenfeldt. 6.151. 1. Bablerthal.

Hopfenstangen-Berkauf. Bet Paulus Butich in Bublerthal, nachft ber Rirche, find 6000 icone Dopfenftangen von 22 bis 40 gus Bange mit entfprechenber Dide billigft megen Mangel an Blas zu vertaufen.

Strafrechtspflege. Sabungen und Jahnbungen Ø.563. Nr. 1551. Durled. Am 30. v. Dite.

wurbe aus einem Privathaufe babier eine filberne Cylinberuhr von mittlerer Große mit einem Springbedel und beutfchen Bablen entwenbet. Bir bitten um Fabnbung. Durlach, ben 5. Februar 1872 Grofft, bab. Amsgericht. Gaupp.

Bermifchte Bekanntmachungen. 5.106. 2. Mr. 666. Brudfal. Sauaufseherstelle.

Die Stelle eines Auffebers gur flebermachung ber Bauunterbaliung und ber Beigung beim Mannergucht, haus mit einem Einfommen von 550 - 650 fl. und

handlung der Brudergemeine. Unipruch auf eine Dienfta obnung ift erledigt und foll auf 15. Marg biefes Jahres mit einem tuchtigen, nicht über 35 Jahre alten Manne, porgugeweife einem Maurer, ber lebung im Beidnen, Fertigung von Neberschlägen und Sanbriffen bat, wieber befett

Bewerber haben fich binnen 8 Tagen unter Borlage von Beugniffen fiber Leumund, Gemerbefennte niffe, Gejunbheit und etwa geleiftete Militarvienfte fc. ifilid bier zu melben. Bruchfal, ben 3. Februar 1872. Großh. Berwaltung bee Mannerzuchthanfes.

5.153. 1. Rarlerube.

Befanntmachung.

Soberem Auftrage zufolge foll für das Jahr 1872 bie Lieferung von 1350 Stud Bahnwartstuchmühen im Soumissionswege vergeben werden. Angebote bierauf sind längstens bis Montag ben 19. Februar I. 3., Bormitags 11 Uhr,

bei unterzeichneter Stelle einzureichen. Mufter und Bebingungen liegen auf bieffeitigem Bureau ju Jebermanne Ginfict auf. Rarlerube, ben 8. Februar 1872. Großb, Sauptverwaltung ber Gifenbahnmagagine,

5.120. 1. 3.Rr. 112. Rarlerube. Versteigerung.

Bei unterzeichneter Stelle merben am Mittwoch ben 21. Februar, Morgens 8 Uhr, im Giegbaufe babier ausrangirte Gefchirribeile , ale: Eattel, Rummte, Terpice 2c. gegen Baarzahlung einer öffentlichen Bersteigerung ausgesest. Karlsrube, ben 7. Februar 1872. Königliches Train-Depot.

5.132 1. Ratlerube. Wildprets=Afford.

Das in ben biefigen Sofjagbbegirten erlegt werbenbe Freitag ben 16. b. M., Bormittags 10 Uhr, auf bieffeitigem Bureau je nach bem Bunice ber Bachtliebhaber auf langere ober furgere Beit pact-

weise in öffentlicher Berfleigerung vergeben, und können bie Bedingungen täglich dabier eingesehen werden.
Rarlorube, ben 7. Februar 1872.
Großb. Sofdomanen-Jutendanz.

b. Schonau.

D.134. Mr. 70. Kenzingen. (Holaverfteisgerung.) In ben Domänenwalbungen von Nordsweil und Bombach versteigern wir wit Borgfrift bis Martini b. 3. am

Donnerstag ben 15. Februar b. 3.,

Morgens 9 Ubr:

13 Gichftämme bis 60 Cent.M. Stärfe,
35 fortene Baubolgstämme, '12 buchene Nupholzeflöhere und landene Baut. und Gerfife.

38 fichtene und tannene Bau- und Geruff-

38 fichtene und tannene Baus und Gerup-Rangen, 20 buchene Bagnerftangen, 1 eichenen hadflot, 81 Ster buchene, 18 Ster eichene (barunter Rup-hold), 55 Ster forlene Scheiter, 67 Ster buchene, 19 Ster eichene, 23 Ster afpene Brugel (barunter zur Papierfabrita-

tion geeignet), 2800 budene, 725 gemischte, 275 forlene Bellen, 3 2008 Schlagraum. Man versammelt fich bei ber Stube ju Nordweil, begibt fich querft in ben Rordweiler- und bann in ben

Bombaderwalb. Borbmeil zeigt bas Gols Bomowie Den Malbhüter Den auf Berlangen vor. Rengingen, ben 7. Februar 1872. Großh. bab. Bezirksforstei. Ma I e r.

(Dit einer Beitage.)

Drud und Berlag ber G. Braun'ichen Sofbuchbruderei.